

Leitfaden für Vertiefungsarbeit TSCH

1. Ziel der Vertiefungsarbeit

Mit der Vertiefungsarbeit weist du nach, dass du dich mit deinem Spezialisierungsthema befasst hast. Es sind praxisorientierte, sowie theoretische Vertiefungsarbeiten möglich. In deiner Arbeit muss mindestens ein öffentliches Element enthalten sein. Z.B. die Veröffentlichung auf einem Blog (dem eigenen oder als Gastbeitrag), in einer Elternzeitschrift, auf einer Elternwebsite oder als öffentliches Youtube Video.

2. Ablauf, Termine

Die folgenden Schritte sind vollständig und in dieser Reihenfolge einzuhalten.

2.1. Themenvorschlag einreichen

Du reichst einen Themenvorschlag, einen Kurzbeschreibung und eine Grobdisposition an pruefung@trageschule-schweiz.ch ein.

- Die **Grobdisposition** hat die Form eines provisorischen Inhaltsverzeichnisses. Du musst noch keine detaillierten Unterkapitel aufführen.
- Die **Kurzbeschreibung** hat den Zweck, die Grobdisposition kurz und verständlich zu erläutern. Hier kannst du z. B. notieren, welche Schwerpunkte du innerhalb der einzelnen Kapitel setzen willst.

Die Trageschule Schweiz prüft deinen Themenvorschlag. Du bekommst eine Bestätigung der Themenwahl und einen Termin für die späteste Einreichung der Arbeit. Zum Verfassen deiner Arbeit hast du ab unserem Bestätigungsmail ca. 3 Monate Zeit.

2.2. Zertifikatsarbeit einreichen

Die Zertifikatsarbeit ist spätestens bis zum mitgeteilten Termin **per Mail im PDF Format** an pruefung@trageschule-schweiz.ch einzureichen.

2.3. Beurteilung/ Rückmeldung der Arbeit

Die eingereichte Arbeit wird von der Trageschule Schweiz bearbeitet und beurteilt.

Das **Resultat** der Beurteilung wird dir maximal sechs Wochen nach Einreichung der Zertifikatsarbeit beim vereinbarten Auswertungsgespräch persönlich mitgeteilt. Sofern du die Zertifizierung bestanden hast, erhältst du dabei gleich dein Zertifikat als zertifizierte Trageberaterin der Trageschule Schweiz.

3. Formale Vorgaben

3.1. Umfang

Der Umfang der Zertifikatsarbeit beträgt **8-12 Seiten**, ohne Inhaltsverzeichnis und Anhang, inklusive Titelblatt und allfälliger Bilder. Diese Angaben sind unbedingt einzuhalten.

3.2. Deckblatt

Das Deckblatt der Arbeiten soll folgende Angaben enthalten:

Trageschule Schweiz

Thema der Arbeit

Autorin

Datum Besuchte Kurse M1 und M2

Ort, Datum

3.3. Erklärung

Der Vertiefungsarbeit ist auf separatem Blatt am Ende der Arbeit die folgende **persönliche, mit Ort, Datum und Unterschrift versehene Erklärung** beizufügen:

«Hiermit erkläre ich, die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Benutzung der angegebenen Hilfsmittel und Literatur verfasst zu haben».

3.4. Format und Schrift

- Verfasse deine Vertiefungsarbeit auf dem Computer.
- Verwende die Schrift ARIAL mit Schriftgrösse 10-12 und einfachem Zeilenabstand.

3.5. Darstellung

Ein ansprechend dargestellter und klar strukturierter Text ist leichter lesbar und macht einen kompetenteren Eindruck. Gliedere Zusammengehörendes in Absätze.

Verwende Grafiken, Bilder und aufwendige Techniken mit Mass und nur dann, wenn sie das Verständnis des Textes unterstützen oder unentbehrliche Zusatzinformationen liefern. **Tabellen und Grafiken** sind zu nummerieren und mit Titel und erläuterndem Text zu versehen.

3.6. Abgabeform

Sende uns eine PDF Datei per Mail an pruefung@trageschule-schweiz.ch

4. Hinweise zum Verfassen der Zertifikatsarbeit

4.1. Themenwahl

Das Thema spiegelt deine Vertiefung in dein gewähltes Spezialisierungsgebiet wieder. Du darfst aber gerne auch weitere angrenzende Themen/ Inhalte in deine Arbeit einfließen lassen. In deiner Arbeit muss mindestens ein öffentliches Element enthalten sein. Z.B. die Veröffentlichung auf einem Blog (dem eigenen oder als Gastbeitrag), in einer Elternzeitschrift, auf einer Elternwebsite oder als öffentliches Youtube Video, mit dem Vermerk „Vertiefungsarbeit zur Zertifizierung, dein Name, Trageberaterin der Trageschule Schweiz“.

4.2. Gliederung/Aufbau der Zertifikatsarbeit

Bewährt hat sich folgende Gliederung: Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil (sinnvoll gegliedert in Kapitel und Unterkapitel), Zusammenfassung/Schluss und Quellen-/Literaturverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis listet in der Regel die Titel erster und zweiter Hierarchie mit den entsprechenden Seitenzahlen auf. Ein Inhaltsverzeichnis, das lediglich aus den drei Kapiteln «Einleitung», «Hauptteil» und «Schluss» besteht, sagt nichts aus und eines, das zu viele Gliederungsebenen aufweist, ist zu unübersichtlich.

Es lohnt sich, in das Erarbeiten des Inhaltsverzeichnisses einige Zeit zu investieren, denn damit legst du die Struktur der gesamten Arbeit fest.

Einleitung

Aufgabe der Einleitung ist es, dem Leser eine Übersicht darüber zu geben, was ihn auf den folgenden Seiten erwartet. Die Einleitung enthält in der Regel folgende Elemente:

- das **Thema** der Arbeit. Dieses solltest du in einen grösseren Zusammenhang (z. B. inhaltlich oder zeitlich) einordnen. Begründe deine Themenwahl.

- das **Ziel** der Arbeit. Was willst du mit der Arbeit erreichen? Was willst du kritisch hinterfragen? Welche Leitfragen liegen der Arbeit zugrunde? Was willst du klarstellen?
- den **Aufbau** der Arbeit. Welche Schritte führst du durch, um dein Ziel zu erreichen und warum gehst du so vor?

Für den Umfang der Einleitung gilt als Faustregel: Die Einleitung sollte nicht mehr als 10 % des Gesamttextes ausmachen.

Hauptteil

Der Hauptteil ist das Kernstück der Arbeit und nimmt je nach Umfang der Einleitung und des Schlussteils ca. 80 % des Platzes ein. Im Hauptteil setzt du dich mit deiner Fragestellung/deinem Thema auseinander. Die Gliederung hast du durch die Grobdisposition bereits bestimmt – folge diesem roten Faden. Achte bei der Ausarbeitung des Hauptteils darauf, dass du deine grundlegende Fragestellung nicht aus den Augen verlierst.

Zusammenfassung/Schluss

Einleitung und Schluss bilden einen Rahmen um den Hauptteil der Arbeit. Der Schlussteil kann Folgendes beinhalten:

- **Zusammenfassung:** Eine gute Möglichkeit, um die Ergebnisse der Arbeit zusammenzufassen, ist, die in der Einleitung formulierten Leitfragen noch einmal aufzugreifen und auf deren Beantwortung im Hauptteil der Arbeit einzugehen. Durch dieses Vorgehen kannst du selbst überprüfen, ob du das Ziel, das du dir zu Beginn der Arbeit gesetzt hast, erreicht hast.
- **Schlussfolgerung:** Sind noch Fragen offengeblieben und warum? Oder haben sich weitere Fragen ergeben, denen nachzugehen spannend wäre? Es mindert den Wert deiner Arbeit nicht, wenn du feststellst, dass noch Fragen offen sind.

Der Schluss einer Arbeit sollte in etwa den gleichen Umfang haben wie die Einleitung.

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält sämtliche in der Arbeit benutzte Literatur.

Ins Literaturverzeichnis gehören folgende Angaben: Autor bzw. Autoren mit allen, aber abgekürzten Vornamen, Herausgeber, Titel des Werks, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr, Seitenangaben. Die Liste wird alphabetisch nach Autoren und bei mehreren Werken eines Autors chronologisch geordnet.

Beispiel

- FRITZ, H.: Gut organisiert im Büro. Frankfurt am Main, 2003.

Tipp: Erstelle bereits während der Arbeit ein Verzeichnis der benutzten Literatur und ergänze es fortlaufend.

4.3. Zitieren / Quellenangaben

Stehlen von geistigem Eigentum ist unfair. Gib deine Quellen an. Eine gute und selbstständige Arbeit zu schreiben, bei der man sich im Extremfall bei allen Gedankengängen auf Quellen abstützen kann, ist sehr hoch zu qualifizieren. Arbeiten, die sich ohne Quellenangaben stark auf andere stützen, werden von uns nicht akzeptiert.

Daher gilt grundsätzlich: Jeder Gedanke, der nicht von dir selbst, sondern von einer anderen Person stammt, muss kenntlich gemacht werden. Dabei ist es unerheblich, ob man das Werk eines fremden Autoren direkt (wörtliches Zitat) oder indirekt (sinngemässes Zitat) zitiert.

Seitenlanges Zitieren ist jedoch selten sinnvoll. Übernimm nur die aussagekräftigsten Textstellen wörtlich. Falls nötig, kannst du sehr lange Zitate in einen Anhang auslagern. Du darfst auch im Text nur den Hauptgedanken mit eigenen Worten formulieren und auf die Quelle verweisen.

Ein **direktes, also wörtliches Zitat** steht in Anführungszeichen. Es muss wörtlich und zeichengenau wiedergegeben werden. Kürzungen oder Einfügungen, die du vornimmst, kennzeichnest du mit [...].

Beispiel

«[...]», weil er [der Bewohner, Anm. der Verfasserin], sich weigerte zuzuhören.»

Indirekte Zitate geben in indirekter Rede die Aussage eines Textabschnitts wieder.

Direkte und indirekte Zitate müssen mit einer Herkunfts- oder Quellenangabe versehen sein. Diese wird direkt hinter das Zitat gesetzt. Beispiel: Nach FREI (2000: 117). Das bedeutet, dass diese Stelle im Buch von B. Frei aus dem Jahr 2000 auf Seite 117 zu finden ist.

Die ausführlichen Angaben zu den zitierten Titeln gehören ins Literaturverzeichnis

Beispiel

Müller stellt fest, dass sich die Anforderungen an das Verfassen einer schriftlichen Arbeit im Lauf der Zeit verändert hatte. (MÜLLER, 2000: 210)

4.4. Beurteilung der Vertiefungsarbeit

Die Beurteilung der Arbeit erfolgt nach dem Raster im Anhang. Die Kriterien zu kennen, nach denen deine Arbeit bewertet wird, hilft dir, die Arbeit zielgerichtet zu planen, auszuführen und am Schluss zu überprüfen. Sehe dir das Beurteilungsraster daher immer wieder an und überprüfe deine Arbeit.

Deine Veröffentlichung, die ein Teil dieser Arbeit ist, wird anschliessend auf der Website und Facebookseite der Trageschule Schweiz verlinkt.

In einem persönlichen Gespräch, das im Raum Winterthur stattfindet wird die Beurteilung besprochen und du erhältst von der Expertin ausführliche mündliche Rückmeldung.

Anhang

5. Beurteilungsraster Zertifikatsarbeiten

Name:

Vorname:

Expertin:

Titel der Arbeit:

Kriterien	
Erfassen des Themas	Kommentar zu einzelnen Kriterien
<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellung und Vorgehen (Fragestellung ersichtlich, gewähltes Vorgehen passend, Struktur klar, ...) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit und Gewichtung (ganzheitliche Betrachtung des Themas, sinnvolle Gewichtung der Aspekte, nicht abschweifend, ...) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Resultate (Zielsetzungen erfüllt / Hypothesen beantwortet) 	
2. Bearbeitung des Themas	Kommentar zu einzelnen Kriterien
<ul style="list-style-type: none"> • Korrektheit (Inhalte auch im Detail richtig dargestellt) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Differenziertheit (nicht pauschalisierend, keine Allgemeinplätze, ...) 	
3. Einbettung des Themas (Quellen)	Kommentar zu einzelnen Kriterien
<ul style="list-style-type: none"> • Quantität/Qualität der Quellen (Unter-/Überreferenzierung, Aktualität der Quellen, ...) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Verarbeitung der Quellen (kritisch auseinandergesetzt, korrekt auf das Thema bezogen, richtig verstanden, verknüpft mit eigenen Gedanken) 	
4. Eigenständigkeit	Kommentar zu einzelnen Kriterien
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständigkeit (Originalität, Kreativität, Aussagewert, Schwierigkeitsgrad der Arbeit) 	
5. Formale Richtigkeit	Kommentar zu einzelnen Kriterien
<ul style="list-style-type: none"> • Formale Gestaltung (einheitliche Darstellung und Vollständigkeit der formalen Bestandteile) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sprache (sprachlicher Ausdruck/Stil, Orthografie, Interpunktion) 	